

Vorwort zur achten Auflage

Innerhalb von zwölf Jahren erscheint „Deutsch unterrichten“ – in der Zwischenzeit mehrfach ergänzt, überarbeitet und aktualisiert – nun bereits in der achten Auflage und hat sich in beiden Phasen der Lehrerausbildung etablieren können. Dabei ersetzt dieses Buch keine Didaktik des Deutschunterrichts. Mein Ziel ist vielmehr, Ihnen für die ersten Unterrichtsversuche während des Studiums, für das Referendariat und vielleicht noch für die ersten Jahre im Beruf einen Ratgeber an die Hand zu geben, der möglichst viele Fragen verständlich und praxisnah beantwortet. Ich habe darum versucht, die Komplexität des Faches und seiner Anforderungen in separate Kapitel zu zerlegen, um so einen gezielteren Zugriff zu ermöglichen. Daher eignet sich das Buch ebenso zur vollständigen Lektüre wie zum Nachschlagen einzelner Aspekte.

Die Darstellung bewegt sich dabei in den Grenzen unseres Schulsystems und der praktizierten Lehrerausbildung. Gerne hätte ich diese an manchen Stellen überschritten, um alternative Wege von Deutschunterricht zu suchen, doch das kann nicht Aufgabe einer solchen Einführung sein. Deshalb eine Bitte: Hinterfragen Sie alle meine Ausführungen, gehen Sie eigene Wege, versuchen Sie Neues! Häufig gibt es zu dem, was ich dargestellt habe, von mir nicht berücksichtigte Alternativen derselben Berechtigung. Auch zwangen mich die unterschiedlichen Regelungen in den einzelnen Bundesländern immer wieder zu Verallgemeinerungen, die zwar meist tragfähig sind, jedoch den individuellen Anforderungen noch angepasst werden müssen. Zudem ist der Raum eines solchen Buches begrenzt, sodass jede Entscheidung für die Darstellung eines Aspekts gegen die Würdigung eines anderen steht.

Die meisten Kapitel enthalten Literaturhinweise zur Vertiefung des dargestellten Aspekts. Dabei gilt, dass Angaben hierarchisch höherer Kapitel sich auch auf deren Unterkapitel beziehen. Literaturnachweise für zitierte Literatur oder solche, auf die verwiesen wird, finden sich ebenfalls innerhalb des Kapitels und nicht zwingend am Ende des Buches, wo nur Werke grundsätzlicher Bedeutung aufgenommen sind.

Neben den vielen hier ungenannten Menschen möchte ich einer Reihe von Deutschlehrern danken, die in unterschiedlichen Abschnitten meines Lebens für mich und meine Arbeit bedeutend waren und die auf ihre Weise zum Erscheinen dieses Werkes beigetragen haben: Jan Weerda, Adolf Höfer, Jörn Stückrath, Konrad Notzon, Jörg Scherz, Clemens Kammler und Dieter Wrobel. Gewidmet ist dieses Buch zudem Wolfgang Berger, der von 1996 bis 2008 das Studienseminar Osnabrück leitete und leider viel zu früh verstarb. Wolfgang Berger war ein leidenschaftlicher Lehrer. Selbst während seiner schweren Krankheit hat er die Anfänge meiner Arbeit an diesem Buch noch unterstützt. Ich habe viel von ihm gelernt.

Ihnen wünsche ich einen erfolgreichen Neustart an der Schule und vor allem viel Freude beim Unterrichten des Faches Deutsch!

Großhansdorf im Januar 2022

Tilman von Brand

Für Anregungen und Kritik: deutsch-unterrachten@vonBrand.de